

Um das rechte Weichselufer.

Gemäß Artikel 97 des Friedensvertrages steht Polen das Recht der Ueberwachung des Weichselstromes zu. Um bei der Abstimung in den Gebieten von Marienwerder und Allenstein Deutschland zum Anrainer an den Weichselstrom gemacht. Polen scheint diese Nachbarschaft un bequem zu sein.

Nach Beendigung der Abstimmung teilt der Ausschuss der alliierten und assoziierten Hauptmächte die Anzahl der in jeder Gemeinde abgegebenen Stimmen mit und reicht gleichzeitig einen eingehenden Bericht über die Wahlhandlung sowie einen Vorschlag über die Linie ein, die unter Berücksichtigung sowohl des durch die Abstimmung festgelegenen Willens der Bevölkerung als auch der geographischen und militärischen Lage der einzelnen Ortschaften in dieser Gegend als Grenzlinie in Anspruch genommen werden soll.

Aus dem Vortraut geht klar und eindeutig hervor, daß Polen nicht ohne weiteres Rechte auf das rechte Weichselufer hat. Als Mindestmaß wird Polen ausdrücklich die volle und uneingeschränkte Ueberwachung des Stromes einschließlich seines östlichen Ufers in der Tiefe, die für die Regulierung und Restorationsarbeiten erforderlich ist, zuerkannt.

„Radikaler“ Verrat in Thüringen.

Die Unfähigkeit der Unabhängigen zu positiver Arbeit hat sich jetzt wieder in Thüringen in geradezu „glänzender Weise“ offenbart. Der Wahlausfall bei der Reichstagswahl war derart, daß ihnen bei den Landtagswahlen 19 Mandate zugefallen wären (auf je 12 000 abgegebene Stimmen 1 Mandat).

Sie wählten sich schon als Direktoren in Thüringen und sie lagten das Ende und die völlige Zermürbung unserer Partei voraus. Aber es kam anders. Denn während im allgemeinen bei den Landtagswahlen ein Stimmenrückgang von 12 Prozent gegenüber der Reichstagswahl konstatiert werden konnte, war es den Unabhängigen verdammt, einen solchen von 17 1/2 Prozent zu mustern!

Und diese Belastungsprobe ließ nicht lange auf sich warten. In ihrer Quindigkeit retteten unsere Genossen den Unabhängigen den Bruch der Einheit, den die bei den Wahlen breisich gespaltenen Bürgerlichen dadurch an sich reißen wollten, daß sie sich als eine Fraktion konstituierten, wodurch sie auf 25 anwachsen.

Nun wäre es Aufgabe dieses unabhängigen Präsidenten gewesen, an die Regierungsbildung heranzutreten. Aber schon hier zeigte sich die totale Unzulänglichkeit. Bombastisch erklärten die „Behörden“ nun, daß sie bei einer Regierungsbildung den Ausschlag geben möchten und daß lediglich unabhängige Politik getrieben werden dürfe.

In der gestrigen Sitzung der Verfassungsgebenden Versammlung wurde über den Bloch diskutiert. Allerdings nur in der Art, daß der bürgerliche Bloch alle sozialdemokratischen Verbesserungsvorschläge überprüfte, wenn sie auch noch so gut begründet waren. In 1. erster Art wurden weitere 38 Paragraphen erledigt und damit der erste Teil des Verfassungsentwurfs, der vom Aufbau des Staates handelt, fertiggestellt.

Gegen den bürgerlichen Verfassungs-Bloch.

Nachstehend lassen wir die am Donnerstag im Volkstag gegen die Blockwirtschaft gehaltenen Reden der Genossen Gehl und Grünhagen in ausführlicher Wiedergabe folgen:

Herr Gehl (Soz.): Der Verfassungsentwurf des bürgerlichen Bloches stellt die Klasse der hauswirtschaftlichen und die Klasse der niedermittelständlichen Senatoren. Die letzteren stellen nicht vom Vertrauen des Volkstages abhängig sein. Das ist ein Zustand, der mit dem parlamentarischen System nichts zu tun hat, sondern noch schlimmer ist als der zur Zeit des alten Regimes in Deutschland. Dort waren die Minister wenigstens einer Stelle verantwortlich.

Es ist behauptet worden, daß ich durch eine Bemerkung, die ich angeblich im Reichstagsauschuß gemacht haben soll und die dahin-

geht, daß ich dafür sorgen wollte, daß die Beratung der Verfassung ein ganzes Jahr in Anspruch nimmt. Diese Bemerkung ist in dieser Form vollständig un wahr. Pflicht der bürgerlichen Parteien wäre es gewesen, wenn sie schon von mir eine solche Absicht annahmen, daß sie sich zuerst einmal mit meiner Partei in Verbindung gesetzt hätten.

Herr Grünhagen (Soz.): Die bisherigen Verhandlungen haben ergeben, daß die bürgerlichen Parteien aus der Revolution nichts gelernt haben. Sie glauben auch heute noch, die Ansprüche der Arbeiter beizubehalten zu können. In der Vergangenheit haben sie gegen uns mit Ausnahmegesetzen und Vollzugsbefehlen gearbeitet und wir sind über sie zur Tagesordnung hinweggegangen.

Dann wurde hier behauptet, daß der alte Verfassungsausschuß aufgeteilt hätte, als er das Kompromiß von den Senatoren im Nebenamt erlangt. In dem von uns eingereichten Verfassungsentwurf ist von Senatoren im Nebenamt nicht im mindesten die Rede.

Durch Zurechnung in der gestrigen Versammlung und durch wider, daß bis zur Revolution grade Ihre Partei in Preußen die die Ausführungen des Abg. Schimmer wurde uns vorgeworfen, daß wir unsere Parteigenossen in Amtsstellen unterbrücken möchten. Den deutlichen Zwischenrufen möchte ich erwidern, daß alle besetzt hatte. Wer nicht zur konservativen Partei gehörte, der lag in weitem Bogen hinaus.

Wir wissen ganz genau, daß durch unsere Reden an den Bloch, beizubehalten nicht mehr viel zu ändern ist. Aber wir halten es für unsere Pflicht, Ihnen das noch einmal ins Gedächtnis zurückzurufen. Wir werden die Aufgabe, die wir uns selbst gestellt haben, auch selbst zu lösen wissen.

kärten sie überhaupt nicht mehr mitmachen zu wollen, da ja doch bei den 15 unabhängigen und 25 sozialistischen von insgesamt 53 Stimmen keine „rein sozialistische Regierung“ gebildet werden könne. Um das einzusehen, hatte man vier Tage gebraucht.

Und so überläßt man denn lang- und kluglos der „reinen reaktionären Masse“ im roten Thüringen die Regierung, nachdem man durch wüßte Agitation und ekelhaftesten Bruderstumpf Zehntausende von Wählern abgelenkt, in das bürgerliche Lager zurückgetrieben und aus der sozialistischen Mehrheit eine Minderheit gemacht hat!

Unabhängige für geistliche Schulaufsicht.

Es wird immer schöner. Das bayerische Unterrichtsministerium hat dem Landtage eine Verordnung über die Beaufsichtigung des Volksschulwesens an den Kreisregierungen vorgelegt. Der Entwurf stand kürzlich im Verfassungsausschuß zur Beratung. § 2 der Verordnung sieht vor, daß zur Beaufsichtigung und Leitung des Volksschulwesens in den Kreisen der Regierungen außer den juristischen Verwaltungsbeamten die erforderliche Anzahl von sachmännlich vorgebildeten Beamten beigegeben wird.

Der unabhängige Abgeordnete Gores, seines Zeichens selbst Schullehrer (1), erklärte mit Seelenruhe, daß seine Partei gegen den sozialdemokratischen Antrag stimmen werde, weil nach ihrer (unabhängigen) Ansicht eben jeder Kreisschullehrer sein werden müsse. Dabei handelten die Unabhängigen vorsätzlich und mit Ueberlegung, denn sie wurden noch von der verdammten Reichstagssozialdemokratie darauf aufmerksam gemacht, was auf dem Spiele stehe. So hätten denn für die Regierungsvorlage außer dem Jen-

trum nur die Unabhängigen, und mit diesen Stimmen wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und sämtlichen anderen bürgerlichen Parteien der sozialdemokratische Antrag abgelehnt.

Zu der ersten Blamage kam unverzüglich die zweite; von den vier Mitglieder der U. S. P. im Verfassungsausschuß fehlten bei der Abstimmung über diese außerordentlich wichtige Frage die Hälfte. Die Regierungsvorlage wurde mit 14 gegen 11 Stimmen angenommen. Härte man auf einen spärlichen Rest von Vernunft bei den Unabhängigen rechnen können, so hätte der sozialdemokratische Antrag mit 15 gegen 13 Stimmen angenommen werden müssen.

Die Amnestieanträge im Reichstage.

Am Donnerstag voriger Woche waren in Berlin beim preussischen Minister des Innern, beim Reichsjustizminister und in der Reichskanzlei die drei Genossen Meyer-Düffeldorf, Sommerhagen und Steinhauer-Essen, welche auf der Konferenz der Märzunterstützungskommissionen des Industriegebietes gewählt waren, vorstellig, um dort vorzutragen, welche unhaltbare Situation aus der unterschiedlichen Behandlung der Rapp-Anhänger gegenüber der Arbeiterschaft, die im März für die Verfassung gestampft, im Industriegebiet entziehen könnte.

Die Beratungen ergaben von den Regierungsstellen zustimmende Erklärungen, daß etwas geschehen müsse, und besonders der Reichsjustizminister führte aus, daß am besten alle Prozeßsachen, die aus den Märzereignissen entstanden, durch ein Amnestiegesetz erledigt würden. Er hoffte, daß im Reichstag sich eine Mehrheit finde, die der Gerechtigkeit entsprechende Anträge zum Beschluß erhebe.

Der Bezirksauschuß zur Unterstützung der Märzopfer im Industriegebiet wird dann auf Grund der Reichstagsverhandlungen Stellung nehmen, ob die geplante Protestaktion noch notwendig und durchgeführt werden soll.

Neues Operetten-Theater

(früher Wilhelm-Theater.)
Tel. 4092. Tel. 4092.
Besitzer u. Direktor Paul Bannmann.
Kunstl. Leitung: Dir. Sigmund Krustadt.
Heute Sonnabend, den 31. Juli,
abends 7 1/2 Uhr

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten Musik v. Joh. Strauß.
Morgen Sonntag, den 1. August
"Die Coardasfürstin".

Montag, den 2. August
"Eine Ballnacht".
Vorverkauf täglich von 10-3 Uhr
bei Kodlin, Langenmarkt 23 und von
10-3 Uhr im Warenhaus Freymann.
Sonntags v. 9-2 in d. Theaterkasse.
In Vorbereitung:
"Die Schöne von Allen".

In den Parterre-Räumen:
Klein-Kunst-Bühne „Libelle“

Zoppoter Waldoper

Aufführungen am 30. Juli, 1., 4., 6. und 8. August 1920, abends
7 Uhr auf der Naturbühne im Zoppoter Stadtwald

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Russk.-Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik
von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regie: Herr Paul Walther-Schäffer.
Dirigent: Herr Dr. Heh.

Mitwirkende: Kammerjäger Leonor Engelhardt-Wien
Kammerjägerin Aline Sanden-Leipzig
Fritz Stauffert-Weimar
Paul Walther-Schäffer-Chemnitz
Kammerjäger Carl Trümper-Berlin.

Vor und nach der Oper Länge von Emy Peter, Primaballerina der
Berliner Staatsoper.

Preise der Plätze: 8-20 Mk. Stehplatz 5.- Mk.

Vorverkauf in R. Reichs's Buchhandlung, Zoppot, am Markt 12,
und Buchhandlung C. u. Danzig, Langgasse Nr. 71. (1885)

Günstigste Fahrgelegenheit nach Deutschland

mit dem Lloyd-Dampfer Großgott

Jeden Montag und Donnerstag
ab Danzig (Graben) 6 Uhr vormittags
ab Zoppot (Seesteg) 9 Uhr vormittags

In Swinemünde unmittelbar Zuganschluß nach Berlin, Stettiner
Bahnhof. — Ankunft dort Dienstags und Freitags 8 Uhr vormittags.
Fahrpreis: ab Danzig oder Zoppot nach Swinemünde 90.— Mk.
für die einfache Fahrt, 135.— Mk. für Hin- u. Rückfahrt (8 Tage gültig).

Kabinenplatzkarten, Liegestuhlkarten und Fahrkarten in der
Ganzg. Gränes Tor **BALTROPA** Zoppot,
Nordstraße 1
Internationales Reise- und Verkehrsbüro.

Zoppoter Stadttheater.

Sonnabend, den 31. Juli: **Geschlossen.**
Sonntag, den 1. August, abends 7 1/2 Uhr:
Mit Hans Mühlhofer vom Staatstheater
in Berlin

„Glaube und Heimat“
Tragedie in 3 Akten von Karl Schönherr.
Montag, den 2. August: Mit Hans Mühlhofer:
„Torquato Tasso“.

Dienstag, den 3. August: „Die Csikosbaroneß“

Eigene Konditorei

Reichhaltige
Abendkarte

Café Hansa

Tel. 3566
Hundegasse 110
Tel. 3566

Täglich 6 Uhr abends:

Erstklass. Konzert

Solisten-Künstler-Ensemble Schindele
Dir. Paul Schindele.

Künstlerspiele

Danziger Hof. Direkt: Alex Braune.
Yo Larta und Roy
Carl Minor | Amelle Usarda | Gebr. Alexander

Reeves & Reeves
U. S. A. dancers

Bolgaroff-Trippe | Reisa v. Postema
SCHAFFER-BELLING

Anfang 7 1/2 Uhr. ? Vorzügl. KdCh.

In der Künstlerecke
Stimmung!
Original Wiener Schrämmel!

Deutsch. Bühnenarbeiterverb. Danzig

Sommerfest

im Café Derra am Sonntag, d. 1. August
bestehend aus **Konzert, Tanz u. s. w.**
Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 1 Uhr nachts.
Die Festleitung. (1901)

Alle

weiche zum Dominik kommen,
müssen die Gelegenheit benutzen,

Nielsens

Panoptikum

Deutschlands größtes
wanderndes Wackskabinett

zu besuchen, es ist interessant
und belehrend für alle!

Nur kurze Zeit hier!



EINE FREUDE FÜR DEN WISCHTAGE!
(1358)

Filz- Hüte

Velour- für Damen und Herren
wurden ausschließlich in unserer eigenen Fabrik nach
den neuesten Formen bei sorgfältigster Ausführung
umgepresst,
gewaschen und gefärbt.

Stroh- und Filzhutfabrik
Hut-Basar zum Strauß

Annahmestelle
an der Lawenzelgasse Nr. 6-7
(gegenüber der Markthalle). (2307)

Volksfürsorge,
Bewerkschaftlich-Berufsgenossenschaftliche Versicherungs-
Aktiengesellschaft
Günstige Tarife für
Erwachsene und Kinder.
Kein Polizeiverfall.
— Sterbekasse. —
Auskunft in den Bureaus
der Arbeiterorganisationen
und von der
Verwaltungsbüro 16 Danzig
Bruno Schmidt,
Mattenbuden 35.

Geschlechtsleiden!

veralt. u. chronischer Weißfluß, Pollutionen, Mannes-
schwäche fanden nachweislich dauernde Heilung ohne
Quecks., ohne Einspritz., ohne Berufsstörung
durch unschädliche Kräuterkuren.
Auskf. Brosch. nach Dr. mod. Hermann mit vielen
Dankschr. versendet diskret geg. Eins. v. Mark 1.—.
C. K. Timm, Hannover, Münzstr. 6. (1323)

Gegründet 1905
Selbstgekochter
Schnupftabak
in Qualität
in kleineren Posten ständig greifbar.
Johann Kostuchowski,
Danzig-Schilditz, Karthäuser Straße 115.
Telefon 2747

Prüfen

Sie meine ausserordentlich
billigen Angebote
in allen Abteilungen meines Hauses.

Beachten Sie meine Schaufenster

Nathan Sternfeld

Danzig (1916) Langfuhr.

Varieté Wintergarten

Tel. 1925 Oliver-Tor 10 Tel. 1925
Direktion: Arthur Löwinski.

7 Uhr Heute 7 Uhr
Abschiedsvorstellung
des Jubil.-Programms!

Wanda Treumann
Georg Bauer
Smargda's
Maden
Toulouse
Berthold Tris
King Lala & Sohn
Lapp & Mabel

Ab morgen, Sonntag, d. 1. August
das neue

Sensationsprogramm

Baronesse de Jazigkawa
Internationale Sängerin ehem. ständg.
Mitglied der Petersburger Holoper.

Hermann Neuström
Rheinischer Humorist und Volkstypen-
Darsteller.

Stolzenfels-Quartett
in seiner Suite „Ein Abend am Rhein“.

Sylvester-Kremo
Barier.
Ribio
mit seinen Wanderspiel.

Carl Braun
International. Komponist. Walzerk.
Romani-Trio
„Die Posten von Jericho“.

Gebr. Camots
Königlich. Kadabrer.

„Die drei goldenen Jungfrauen“
H. D. Vry.

Vorverkauf: Gebr. Freymann, Porter
Nord. Hof und im Theaterbüro.
— Gewöhnliche Preise. —
Mademoiselle und Bar
Wieder Schrämmel
Kunst u. Tanz u. Stimmung
1919

Konfektions-Berufsgenossenschaft e. g. m. b. H.

Fernsprecher 409. Danzig, Poggenpuhl 59. Fernsprecher 409.
Filiale: Altstadt, Graben 66 b.

Größtes Unternehmen im Freistaat.

Wir empfehlen

Kinder- u. Knaben-Konfektion

Ferner

Fertige Herren-Konfektion

Spezialität: Jagdjacken, Sportanzüge, Reitanzüge, Smoking, Ladenmäntel.
Anfertigung sämtlicher (1678)

Damen- und Herrengarderobe

nach Maß. Erstklassige Verarbeitung und gute Zutaten. Solide Preise.